

TREFFPUNKT

CHRISTOPHORUS GEMEINDE

2026 | MAI - JUNI - JULI

KULTUR.KIRCHE.RECKNITZ ab S. 18

DIE GESCHICHTENWERKSTATT S. 22

FRIEDHOFSGEBÜHREN ERKLÄRT S. 28

Jahreslosung

„Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu!“

Offenbarung 21, 5

**EVANG. - LUTH. CHRISTOPHORUS
KIRCHENGEMEINDE LAAGE**

mit den Kirchorthen Hohen Spreng, Kritzkow,
Laage, Polchow, Recknitz, Sarmstorf &
Weitendorf

Geschäftsführender Pastor:
Thomas Kretschmann
2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates:
Michaela Heyder

Pfarrstr. 4, 18299 Laage

Tel.: 038459-1899-6
(Pastor Julius Hofmann)

Tel.: 038459-1899-7
(Pastor Thomas Kretschmann)

Mail: laage-christophorus@elkm.de
Web: www.christophorus-gemeinde.de

EVANGELISCHE BANK
IBAN: DE10 5206 0410 0005 3203 72
BIC: GEN0DEF1EK1

Wichtig bei Überweisungen:
Kontoinhaber:
Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg
Zweck: „KG Laage“ und IHR Zweck, z.B.
Spende für...

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Christophorus Kirchengemeinde Laage

Redaktion:
Thomas Kretschmann & Julius Hofmann

Mitarbeit:
Irmhild Finck, Bernd Fischer, Käte Harm,
Anne Hennecke, Michaela Heyder, Julius
Hofmann, Thomas Kretschmann, Mia
Lakomy

Layout & Korrektur:
Hannelore Sievert, Julius Hofmann,
Thomas Kretschmann

Fotos:
Irmhild Finck, Bernd Fischer, Michaela
Heyder, Mia Lakomy; Emma Schumacher

Auflage:
1.500 Stück alle drei Monate

BÜROZEITEN

dienstags, donnerstags & freitags von 9.00 –
11.00 Uhr
und nach Vereinbarung, gerne auch als
Videokonferenz



**UNSER STARKES KREUZ FÜR
weil DEMOKRATIE!
nicht vom Himmel fällt!**



Impressum	2
Inhalt	3
Einfach Heiraten	4
Nachgedacht	5
Angebote & Veranstaltungen	6
Thema: Pfingsten	7
Kinderseiten	8
Kreativer JugendTreff	10
Rückblick Kirchenältestenwochenende	14
Gottesdienste & Andachten	16
Kultur.Kirche.Recknitz	18
Die Geschichtenwerkstatt	22
Rückblick Lego.Nacht	24
Rückblick Weltgebetstag	26
Du, meine Seele, singe zum 350. Todestag von Paul Gerhardt (1607–1676)	27
Friedhofsgebühren erklärt	28
Ansprechpersonen	30
Kasualien & Weiteres	31
Stellenausschreibung Gemeindepädagogik	32



TRAUT
EUCH!
WIR
SEGNEN
EUCH.



<https://einfachheiraten.info/>

EINFACH
HEIRATEN
2026

Eure Liebe. Gottes Segen.

Eine Zeit nur für euch, um eure Liebe zu feiern.

Ein besonderer Moment:

ein Fest, würdevoll, mit Gottes Segen.

Einfach und ohne lange Vorbereitungen.

Ihr entscheidet, ob mit oder ohne Anmeldung.

Ihr könnt euch in unserer Kirche in Laage am 27. Juni 2026 segnen lassen oder kirchlich heiraten:

Wenn ihr (auch erneut) gesegnet werden wollt als Paar, dann kommt einfach; wollt ihr kirchlich getraut werden, dann bringt eure standesamtliche Eheurkunde mit, zudem muss eine*r von euch evangelisch sein.

Wir erwarten euch...

Seid willkommen!

Eine Aktion der Evangelischen Kirche.



Später Frühling und beginnende Sommerzeit – Zeit zum Innehalten

Wenn die Tage länger werden, die Natur in voller Blüte steht und die ersten warmen Sonnenstrahlen den Sommer erahnen lassen, verändert sich etwas. Die Welt wirkt heller, weiter, lebendiger.

Überall zeigt sich das Wachsen und Werden: Bäume tragen sattes Grün, Blumen öffnen sich, Vögel sind zu hören. Es ist eine Zeit der Fülle – eine Zeit, die uns einlädt, genauer hinzusehen und wahrzunehmen, was uns umgibt.

Es ist eine besondere Zeit im Jahr – zwischen Aufbruch und Reife, zwischen Frühling und Sommer.

Und doch erleben wir oft: Auch diese schöne Zeit ist gefüllt. Termine, Gedanken, Verpflichtungen begleiten uns weiterhin. Manches läuft wie von selbst weiter, und ehe wir es merken, sind die Tage vergangen, ohne dass wir wirklich zur Ruhe gekommen sind.

Vielleicht liegt gerade darin eine leise Einladung: innezuhalten.

Nicht lange, nicht aufwendig – sondern ganz einfach. Einen Moment auf einer Bank sitzen. Den Blick schweifen lassen. Den Wind spüren. Das Licht wahrnehmen, das durch die Blätter fällt. Einen Abend bewusst ausklingen lassen, ohne Eile.

Solche Augenblicke sind unscheinbar – und doch können sie viel verändern. Sie helfen uns, wieder bei uns selbst anzu kommen.

In der Bibel heißt es:

„Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele.“ (Psalm 23,2–3)

Dieses Bild wirkt fast wie ein Sommertag: Weite, Ruhe, frisches Wasser, ein Ort zum Aufatmen. Es ist ein Bild von Geborgenheit und Vertrauen – und davon, dass wir nicht alles selbst tragen müssen.

Vielleicht erinnert es uns daran, dass wir solche Orte brauchen – nicht nur draußen in der Natur, sondern auch in uns selbst. Orte der Ruhe, an denen wir loslassen dürfen. Zeiten, in denen wir nicht leisten müssen, sondern einfach da sein können.

Gerade in einer Zeit, die oft von Tempo und Anforderungen geprägt ist, kann es ein Geschenk sein, sich solche Momente bewusst zu erlauben. Kleine Pausen im Alltag, die uns stärken und neu ausrichten.

Vielleicht gelingt es uns in diesen Wochen zwischen Frühling und Sommer, solche Zeiten etwas häufiger zu finden. Vielleicht entdecken wir dabei neu, was uns gut tut und was uns trägt.

Denn oft sind es gerade die stillen, unscheinbaren Momente, die uns neue Kraft schenken.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit – mit vielen Augenblicken der Ruhe, der Leichtigkeit und des Aufatmens.



KRABELGRUPPE

montags & mittwochs: 10.30 Uhr
Ort: Alte Schule, Str. d. Friedens 48

KINDERKIRCHE

dienstags von 15.30 - 17.00 Uhr
12. Mai + 16. Juni und 30. Juni
Ort: Alte Schule, Str. d. Friedens 48

KONFIZEIT

dienstags von 16.00 - 18.00 Uhr
5. + 19. Mai, 9. + 23. Juni, 7. Juli
Ort: Alte Schule, Str. d. Friedens 48

JUNGE GEMEINDE

freitags: 18.30 - 20.00 Uhr
Ort: Alte Schule, Str. d. Friedens 48

SENIORENKREIS

2. Mittwoch: 15.00 – 16.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus, Pfarrstr. 4a

ÖKUM. KIRCHENCHOR

dienstags: 18.45 – 20.15 Uhr
Ort: Gemeindehaus Laage, Pfarrstr. 4a

INSTRUMENTALKREIS TAIZÉ

dienstags: 18.00 – 18.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus Laage, Pfarrstr. 4a

Sie wissen noch nicht, wie Sie zu einer Veranstaltung kommen können?

Dann rufen Sie uns an. Sollten Sie keine eigene Fahrmöglichkeit haben, holen wir Sie gern ab.

Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 5,-EUR pro Fahrt (Hin- und Rückfahrt)

Tel.: 038459 - 1899 - 7 oder 6

Mobil: 0162 - 4912863

KONFIRMATION 2026

Am Pfingstsonntag, 24. Mai feiern wir in unserer Stadtkirche Laage um 10.00 Uhr die Konfirmation.

In diesem Jahr werden folgende junge Menschen konfirmiert:

Victoria Brandt, Laage

John Brech, Wendorf

Letizia Broszio, Glasewitz

Luise Buske, Glasewitz

Leonard Hahn, Laage

Thabea Kruse, Laage

Lukas Nickel, Spoitgendorf

**KENNENLERNABEND für den neuen Konfi-Kurs**

Dienstag, 23. Juni, 18.00 - 19.00 Uhr
Ort: Alte Schule, Str. de. Friedens 48



Was gibt uns Hoffnung?

Pfingsten wird oft als das „Fest des Heiligen Geistes“ bezeichnet – und bleibt doch für viele schwer greifbar. Was bedeutet das eigentlich für uns heute?

Die biblische Pfingstgeschichte erzählt von Menschen, die verunsichert und voller Fragen waren. Die Jünger wussten nicht, wie es weitergehen sollte. Sie hatten Angst und zogen sich eher zurück.

Und dann geschieht etwas, das ihr Leben verändert: Ein Brausen wie von einem starken Wind erfüllt das Haus, in dem sie versammelt sind. Es ist, als würde neue Kraft in ihr Leben hineinwehen. Die Jünger spüren: Sie sind nicht allein. Sie werden innerlich gestärkt, finden Worte und beginnen, frei und mutig von ihrem Glauben zuzusprechen – sogar so, dass Menschen unterschiedlicher Herkunft sie verstehen können.

Was damals geschah, lässt sich nicht einfach erklären – aber es lässt sich bis heute erfahren.

Vielleicht ist genau das der Kern von Pfingsten: die Erfahrung, dass uns neue Kraft geschenkt wird – oft leise, manchmal überraschend, aber spürbar. In der Bibel heißt es: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

Dieser Geist wirkt auch heute – überall dort, wo Menschen einander stärken, wo Vertrauen wächst und wo Hoffnung neu entsteht. Hoffnung zeigt sich oft im Kleinen: in einem guten Wort, in einem offenen Ohr, in einem Moment, der uns innerlich aufrichtet. Sie ist nicht immer laut, aber sie trägt.

Pfingsten erinnert uns daran: Wir sind nicht allein unterwegs. Es gibt eine Kraft,

die uns verbindet, trägt und immer wieder neu aufrichtet.

Vielleicht zeigt sich diese Gemeinschaft auch ganz praktisch – beim Zusammensein, beim Teilen, beim gemeinsamen Essen. Ein einfacher Vorschlag für die Pfingsttage: Pfingstbrot mit frischen Kräutern

Zutaten: 500 g Mehl, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 TL Salz, ca. 300 ml lauwarmes Wasser, 2–3 EL gehackte frische Kräuter, etwas Olivenöl

Zubereitung: Alle Zutaten zu einem geschmeidigen Teig verkneten und etwa 1 Stunde gehen lassen. Anschließend zu einem Laib formen, leicht mit Olivenöl bestreichen und bei ca. 200 °C etwa 30–35 Minuten backen.

Der Duft von frischem Brot und Kräutern erinnert an die Fülle des Sommers. Und wenn es miteinander geteilt wird, wird daraus mehr als nur eine Mahlzeit: ein Zeichen von Gemeinschaft.

Vielleicht ist das ein kleines Bild für Pfingsten: Viele unterschiedliche Gaben kommen zusammen und ergeben etwas Gutes. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest.





Kinderseite

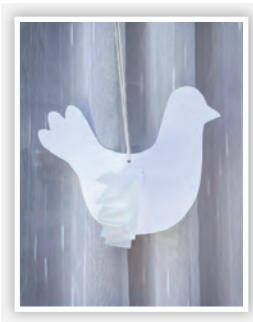
Die Taube - ein Zeichen für Frieden



Die weiße Taube ist ein Symbol für den Frieden. In der Bibel kommt sie an unterschiedlichen Stellen vor. Sie zeigt, dass Gott Frieden mit uns Menschen haben möchte. Als Jesus getauft wird, fliegt etwas, das aussieht wie eine Taube, vom Himmel herunter. Gott zeigt damit, dass er einen Neuanfang möchte und dass dieser Neuanfang mit Jesus in unser Leben kommt. Gerade dann, wenn wir Menschen streiten, kann uns die Taube daran erinnern, dass Jesus uns ermutigt in Frieden miteinander zu leben.

Möchtest du eine Taube als Friedenszeichen in dein Fenster hängen oder jemandem schenken?

Eine Vorlage, wie du sie basteln kannst, findest du hier:



Bastelidee:

- 1) Schneide aus Papier eine Taube aus.



Material:



- 2) Mit der Schere kannst du dann einen Schlitz für die Flügel einschneiden.

- 4) Schiebe nun vorsichtig die Flügel durch den Schlitz und knöte eine Schnur daran, um die Taube aufhängen zu können.



- 3) Falte das andere Blatt im Zick-Zack. Hier kannst du z.B. auch Butterbrotpapier nehmen.





Kinderseite



Die christlichen Feste



Welche großen christlichen Feste suchen wir?

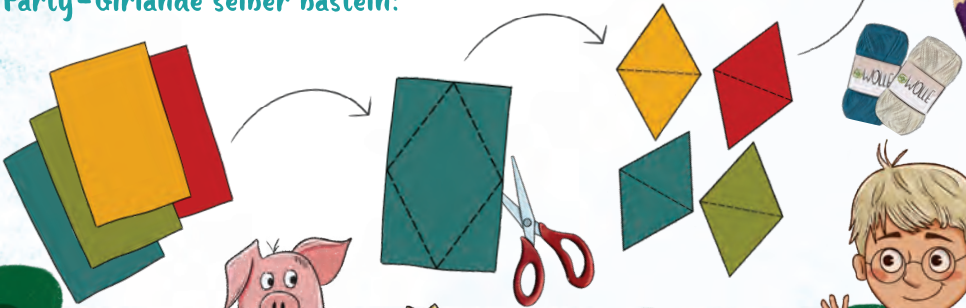
Kannst du alle 5 Feste finden?



O	P	L	A	R	K	F	I	M	B	E	S	V	R
D	F	A	H	I	M	M	E	L	F	A	H	R	T
S	I	N	D	G	U	H	A	J	P	U	V	O	L
E	N	K	A	R	F	R	E	I	T	A	G	S	I
N	G	O	M	P	U	S	T	W	E	N	I	T	D
R	S	I	W	E	I	H	N	A	C	H	T	E	N
L	T	B	I	N	N	A	M	K	I	V	U	R	B
V	E	L	T	O	G	S	P	E	H	N	I	N	K
A	N	D	E	L	H	V	U	C	R	I	N	D	L



Party-Girlande selber basteln:



NÄHWERKSTATT FÜR ERWACHSENE

donnerstags: 17.00 – 18.00 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage, Str. d. Friedens 48
 Unkostenbeitrag: 35,- EUR pro Monat

REPAIR CAFÉ

jeden 3. Montag: 14.00 – 18.00 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage, Str. d. Friedens 48

JUGENDTREFF KRONSKAMP

montags: 14.30 – 19.00 Uhr
 dienstags: 15.00 – 19.00 Uhr
 Ort: hinter der Pizzeria Rosa Luna

JUGENDTREFF SABEL

dienstags: 14.30 – 19.30 Uhr
 Ort: im Gebäude der Feuerwehr

JUGENDTREFF LAAGE

mittwochs: 14.00 – 19.00 Uhr
 donnerstags: 14.00 – 19.00 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage, Str. d. Friedens 48

JUGENDTREFF KRITZKOW

montags: 15.00 - 19.00 Uhr
 von 15.00-17.00 Uhr in der Sporthalle
 dienstags: 15.00 - 19.00 Uhr
 Ort: Alte Feierhalle am Friedhof

NÄHWERKSTATT FÜR KINDER

mittwochs & donnerstags: 15.30 - 16.30 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage,
 Str. d. Friedens 48
 Unkostenbeitrag: 5,- EUR
 pro Monat

FILMKURS

mittwochs: 16.00-19.00 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage,
 Str. d. Friedens 48

JUGENDCHOR DES KJT

freitags: 17.00 - 18.30 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage,
 Str. d. Friedens 48

Tag der offenen Tür im Jugendtreff

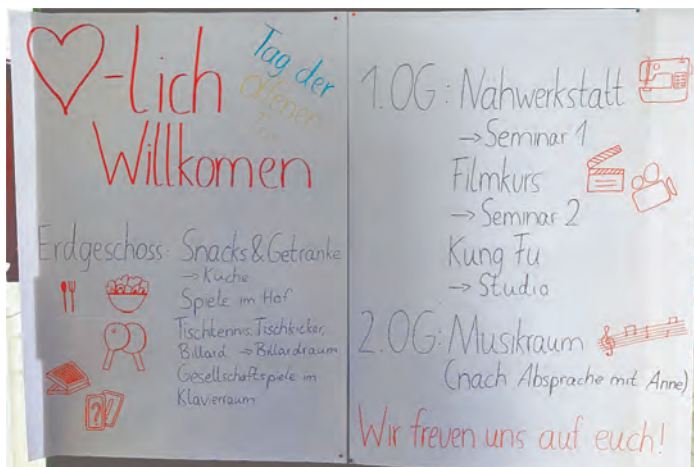
Am 8. April öffnete der Jugendtreff Laage seine Türen für Eltern, Kinder und alle anderen Interessierten. In der Zeit von 14.00 - 19.00 Uhr erhielten kleine und große Gäste einen Einblick in die vielfältigen Angebote der Einrichtung.

In der Küche lockten allerhand Leckereien und luden zum Verweilen und dem ein oder anderen Gespräch ein. Der Außenbereich bot verschiedene Bewegungsspiele und auch ansonsten gab es im Erdgeschoss einige Spielmöglichkeiten.

Im ersten Stock warteten die Kursleitenden mit ihren Angeboten. Ob man beim Nähen oder vor der Kamera kreativ werden, die Technik hinter Ton- und Filmaufnahmen ausprobieren oder beim Kung-Fu aktiv werden wollte, für jeden Geschmack war etwas dabei.

Natürlich konnten auch die Instrumente in der obersten Etage ausprobiert werden.

Wir freuen uns über die zahlreichen neuen Gesichter, bedanken uns aber natürlich auch bei den „Alteingesessenen“ für ihren Besuch und ihre Unterstützung bei den Vorbereitungen.



Unser JugendTreff Rat

Im März traf sich der Rat des Kreativen JugendTreffs, bestehend aus insgesamt sieben Teilnehmenden im Alter von 10 bis 16 Jahren, bereits zum dritten Mal.

Nachdem die ersten beiden Treffen vor allem zur Besprechung allerhand organisatorischer Dinge genutzt wurden, ging es im März bereits heiß her.

Es wurde über Projektideen für die Jugendtreffs, Einrichtung und Gestaltung der Räumlichkeiten und Verantwortlichkeiten für den Instagram-Account, der noch im April

erstellt werden soll, gesprochen. Dabei wurden die Ideen und Wünsche aus den verschiedenen Jugendtreffs in Sabel, Kritzkow, Kronskamp und Laage zusammengetragen und besprochen.

Außerdem wurde sich über die Bewerbung des Rates und das Vorstellen der Mitglieder unterhalten. So sollen beim nächsten Treffen Plakate mit Fotos von den Vertreter*innen erstellt und in den Jugendtreffs ausgehängt werden. Das dient dazu, dass unsere Besucher*innen wissen, an wen sie sich vor Ort mit ihren Ideen und Wünschen wenden können.

Wir freuen uns schon darauf zu sehen, was unser Rat alles auf die Beine stellt. Für mehr Infos und Nachfragen findet ihr den Rat bald auf Instagram!

Anne Hennecke



Meine Juleica - Ausbildung - Eine besondere Woche voller Erfahrungen von Mia Lakomy

Ich war vom 27. März bis zum 02. April bei der Juleica-Ausbildung. Diese fand im Freizeit- und Erholungshaus in Neu Sammit statt. Wir waren ungefähr 70 Personen. Hinzu kamen noch 14 Teamer, die uns die ganze Woche über begleitet und sich wirklich reingehängt haben.

In der Zeit haben wir total viel erlebt und auch einiges gelernt. Ein wichtiger Teil der Ausbildung war das Lernen und Ausprobieren von verschiedenen Gruppenspielen. Die haben unterschiedliche Funktionen. Manche eignen sich zum Kennenlernen, bei anderen lernt man als Gruppe gut zusammenzuarbeiten, wieder andere haben die Funktion, eine Gruppe zu „beleben“ – sie heißen „Energizer“. Die Spiele haben immer für gute Laune und Bewegung gesorgt. Gleichzeitig haben wir uns aber auch richtig intensiv mit vielen wichtigen Themen auseinander gesetzt. Zum Beispiel ging es um Recht und Prävention, „Erste Hilfe für die Seele“, Entwicklungspsychologie, Spiritualität. Auch mit der Frage, was eine Gruppe eigentlich zur Gruppe macht und wie man Jugendliche motiviert, beschäftigten wir uns. Es ging also auch viel um Kommunikation. Bei manchen Themen haben wir eigene Rollenspiele gemacht und sie dann der Gruppe gezeigt. So konnten wir Theorie und Praxis gut zusammenbringen.

Ein tolles Erlebnis für mich war auch eine Abendwanderung. Da gab es dann eine schöne Andacht und wir haben zusammen im Wald Abendbrot gegessen. Überhaupt haben die Andachten für mich eine wichtige Rolle gespielt. Die wurden

vom Aufbaukurs vorbereitet und jeden Abend hat jemand anderes sie gestaltet. Dabei haben wir auch viele schöne Lieder gesungen.

Was mir persönlich besonders gefallen hat, waren die Einheiten zur Spielpädagogik und die sogenannten „Energizer“. An dem Tag sind wir zu einer großen Wiese am See gegangen und haben da ganz viele neue Spiele ausprobiert. Außerdem war es total schön, so viele nette und spannende Leute kennenzulernen.

Am Anfang war ich ziemlich aufgeregt, weil ich außer einer Freundin eigentlich niemanden kannte. Aber ich wurde sofort sehr freundlich aufgenommen. Man konnte immer einfach dazukommen und mitmachen.

Eine wichtige Sache, die ich gemerkt habe, war: Man lernt in so einer Woche nicht nur viel Neues, sondern lernt auch viel über sich selbst. Die Woche war für mich eine sehr wertvolle Erfahrung, an die ich sicher noch lange zurückdenken werde.

Ich habe die Juleica-Ausbildung gemacht, weil ich selbst Teamerin sein möchte und mich so in der Kirchengemeinde einbringen möchte. Ich kann jetzt bei Veranstaltungen wie der Lego.Nacht, bei der Begleitung von Konfi-Fahrten oder Freizeiten mehr Verantwortung übernehmen. Und genau das möchte ich!

Mia Lakomy



Spielepädagogik am See



14 RÜCKBLICK KIRCHENÄLTESTENWOCHELENDE

Klausurtagung mit Frost und Freude – zwischen Workshops und Gemeinschaft

Ende Januar hieß es für unseren Kirchengemeinderat wieder: Raus aus dem Sitzungsmodus – rein ins Abenteuer „Wochenende im Finkenwerder Hof“. In wohltuender Abgeschlossenheit verbrachten wir ein intensives, fröhliches und stellenweise erstaunlich sportliches Wochenende miteinander. Denn seien wir ehrlich: Wir kennen uns sonst vor allem aus Sitzungen und kleinen Begegnungen im Rahmen unserer gemeindlichen Veranstaltungen. Umso wichtiger ist es, sich einmal anders zu begegnen – als Menschen mit Humor, versteckten Talenten (Bowling!) und der Fähigkeit, bis spät in die Nacht Gesellschaftsspiele zu spielen.

Der Freitagabend begann feierlich: Mit einem nachträglichen Anstoßen auf den 60. Geburtstag unseres Pastors Thomas Kretschmann. Es wurde gratuliert, gelacht und – wie sich später herausstellte – der Grundstein für ein Wochenende mit erhöhter Fröhlichkeitsquote gelegt. Am Samstag ging es dann thematisch in die

Tiefe: In Workshops beschäftigten wir uns unter anderem mit der Digitalisierung im kirchlichen Ehrenamt sowie mit hilfreichen Impulsen für Lesungen im Gottesdienst – ein zentraler Bestandteil unserer Aufgaben, der plötzlich gar nicht mehr so trocken klang.

Am Nachmittag besuchten wir bei Temperaturen, die eindeutig eher zum Kaffee- oder Teetrinken als zum Herumlaufen einladen, die Klosteranlage Dobbertin u. erlebten dort eine spannende Führung. Überraschenderweise mussten wir feststellen, dass die Kälte auch nicht vor diesen historischen Mauern der Klosterkirche Halt macht. Wir fühlten uns an dieser Stelle wieder an eigene bauliche und finanzielle Herausforderungen erinnert.

Der Abend brachte schließlich sportlichen Ehrgeiz ans Licht: Beim Bowling zeigte sich, dass Teamgeist viele Formen annehmen kann – von strategischem Kugelschieben bis hin zu kreativem Bahnver-



RÜCKBLICK KIRCHENÄLTESTENWOCHELENDE



fehlen. Sieger war am Ende... nun ja, sagen wir: die Gemeinschaft. Der Sonntag begann für einige mit einer kontemplativen Stunde – still, ruhig, ungewohnt... und für manche überraschend wohltuend. Andere tauchten im Workshop mit Marianne Kindt kreativ in die Jahres-

losung ein: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“ Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen hieß es dann Abschied nehmen. Zurück bleiben viele schöne Erinnerungen, neue Impulse und die Gewissheit: Gemeinschaft trägt – besonders, wenn sie auch Raum für Lachen, Ausprobieren und gemeinsames Erleben lässt.

Michaela Heyder



	Hohen Spreng	Laage	Polchow
So, 3. Mai	Sonntagsbegegnung mit Mit-B		
Sa, 9. Mai			
So, 10. Mai		9.30 Uhr	
Do, 14. Mai	10.00 Uhr Gottesdien		
So, 24. Mai	10.00 Uhr PfingstGottesd		
So, 31. Mai	10.00 Uhr		
So, 7. Juni	Sonntagsbegegnung mit Mit-B		
Sa, 13. Juni			
So, 14. Juni		9.30 Uhr	
So, 21. Juni	11.00 Uhr		9.30 Uhr
So, 28. Juni	17.00 Uhr Gottesdienst zum Johann		
So, 5. Juli	Sonntagsbegegnung mit Mit-B		
Sa, 11. Juli			
So, 12. Juli		9.30 Uhr	
So, 19. Juli	11.00 Uhr		9.30 Uhr
So, 26. Juli	17.00 Uhr Gottesdienst - der etwas andere Gottesdienst in de		

	Recknitz	Sarmstorf	Weitendorf	Kritzkow
Mit-Bring-Brunch - 11.30 Uhr in der Kultur.Kirche.Recknitz				
			19.00 Uhr 	
		11.00 Uhr		
Gottesdienst zu Himmelfahrt am Hohen Sprenger See				
Gottesdienst mit Konfirmation in der Stadtkirche Laage				
19.00 Uhr Gottesdienst am anderen Ort				
Mit-Bring-Brunch - 11.30 Uhr in der Kultur.Kirche.Recknitz				
			19.00 Uhr 	
		11.00 Uhr		
Wissensfest in Polchow mit Live-Musik im Gemeindehausgarten				
Mit-Bring-Brunch - 11.30 Uhr in der Kultur.Kirche.Recknitz				
			19.00 Uhr 	
		11.00 Uhr		
Gottesdienst der Stadtkirche Laage mit anschließendem Mit-Bring-Abendessen im Gemeindehaus				

18 KULTUR.KIRCHE RECKNITZ VORSCHAU



PREISE

Generell könnt ihr davon ausgehen:

- Samstagabend = 20 €
- Sonntagmittag = 15 €
- Kinder zwischen 3 - 14 Jahren = halber Preis
- Kinder-Programm (ab 3 Jahren) = 5 € p.P.

Für alle, die einen klammen Geldbeutel haben, bieten wir an der Abendkasse eine Ermäßigung an und bitten euch, uns direkt an der Kasse anzusprechen.

Bei Veranstaltungen ohne festen Eintrittspreis freuen wir uns über Spenden. Das Projekt kostet viel Geld und wir haben keine dauerhafte finanzielle Unterstützung, so dass wir auf Spenden angewiesen sind. Nur so können wir diesen Ort voller Tradition und Kultur am Leben halten.

Ihr könnt bei uns alles in bar oder mit Karte zahlen.

SAISON-TICKETS

Ab dieser Saison führen wir ein Abo-Modell in Recknitz ein. Die Abo-Tickets sind über info@recknitz.com oder direkt im Pfarrhaus in Laage erhältlich.

Gold Das goldene Recknitz-Ticket beinhaltet den Zutritt zu allen Veranstaltungen und unterstützt das Projekt mit einer Spende. Als kleines Dankeschön gibt es an der Bar ein Freigetränk eurer Wahl zu den Abendveranstaltungen dazu. / 300 €

Silber Hier wird kräftig gespart! Mit dem silbernen Ticket erhaltet ihr Zutritt zu allen Veranstaltungen und spart euch dabei die Kosten für mehr als ein ganzes Wochenende! / 179 €

Bronze Sparfüchse aufgepasst! Mit dem bronzenen Ticket erhaltet ihr pro Wochenende Zutritt zu je einer Veranstaltung und zahlt weniger, als wenn ihr immer nur sonntags kommen würdet. / 89 €



TICKETS

Tickets erhaltet ihr für alle Veranstaltungen mit Eintrittspreisen vorab bei MV Ticket (zzgl. Gebühr) oder am Veranstaltungstag bei uns an der Container-Bar. Eine Rücknahme bereits gekaufter Tickets können wir leider nicht anbieten, genauso wenig eine Garantie, dass an der Abendkasse noch genügend Tickets vorhanden sind. Ganz nach dem Motto: Der frühe Vogel...



EINLASS

Der Einlass zu den Veranstaltungen beginnt in der Regel 15 Minuten vor Beginn. Das Gelände und der Außenbereich mit der Bar ist generell eine Stunde vor der ersten Veranstaltung geöffnet.



SPEISEN UND GETRÄNKE

Bei uns gibt es immer etwas Leckeres! Wir haben z.B. ein tolles Kuchenteam, es gibt freitags Gegrilltes, samstags Suppe und an der Bar immer eine große Auswahl an Getränken. Für den kulinarischen Genuss ist also bestens gesorgt! Auch hier könnt ihr alles in bar oder mit Karte zahlen.



BARRIEREFREIHEIT

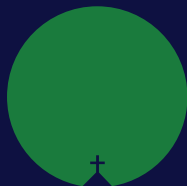
Der Zugang zur Kirche und zum WC ist barrierearm, jedoch nicht barrierefrei. Falls ihr dazu Fragen habt oder Hilfe benötigt, sprecht uns an oder schreibt uns vorab eine Mail an info@recknitz.com. Einen Wickeltisch gibt es im oberen WC.



FOTOS UND VIDEOS

Grundsätzlich sind Foto- und Videoaufnahmen unserer Veranstaltungen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet. Bitte achtet darauf, dass eure Telefone bei den Veranstaltungen ausgeschaltet sind, um allen einen störungsfreien Kulturgenuss zu gewährleisten.





KULTUR.KIRCHE. RECKNITZ

MUSIK / THEATER / GEMEINSCHAFT

JUNI / 05. - 07.06.26

**Abschieds-
wochende
von und mit
Axel Meier**



FREITAG / 05.06.

GlaubensZeit

19:00
Lasst uns in dieser AusZeit das Leben liebevoll färben und uns mit Gesang Inspiration geben.

- GrillBar** Offener Grillabend **20:00**
- Meiers letzte Nachtmusik** **21:30**
Eine letzte musikalische Überraschung von Axel Meier

5 €



SAMSTAG / 06.06.

- Kling Klong** Trommelkonzert zum Entdecken & Mitmachen, ab 4 Jahren **16:00**
- Trommelworkshop** Probiert alles aus und spielt Samba mit Axel Meier, für Kinder und Erwachsene **17:30**

19:30

Olivinn & Friends

20 €

Axel Meier zelebriert seinen Abschied von Recknitz gemeinsam mit seinem Ensemble Olivinn und Gästen - da trifft Orient auf Okzident.



SONNTAG / 07.06.

- Sonntagsbegegnung & Mitbring-Brunch** **11:00**
- Rhythm'n'Sound** Bringt Isomatte und Decke mit und genießt eine percussive Klangreise im Liegen. **13:00**

15 €

KULTUR.KIRCHE.RECKNITZ | SAISON 2026

Tickets bei MV Ticket oder an der Abendkasse
Mehr Infos unter www.recknitz.com





KULTUR.KIRCHE. RECKNITZ

MUSIK / THEATER / GEMEINSCHAFT

JULI / 03. - 05.07.26

FREITAG / 03.07.

ChoralZeit

19:00

Bei dieser AusZeit wird der Choral-Jugendchor der St.-Johannis-Kirche Rostock erklingen.

GrillBar

Offener Grillabend

20:00

Kreativ- und
Mitmachmarkt
15:00 - 19:30

SAMSTAG / 04.07.

5 €

Schlagzeuge-Kinderkonzert

16:00

Elbtonal Percussion lädt zum Mitmachen ein, ab 4 Jahren

Kirchenführung mit Dr. Pocher

17:30

Ein Prinzipalstück erzählt: Der Recknitzer Orgelprospekt

19:30

Elbtonal Percussion

20 €

Mit ihrem Programm ATMOS, welches sie speziell für Kirchen entwickelt haben, entführen uns Elbtonal in die atmosphärischen Weiten der Schlagzeugkunst.

SONNTAG / 05.07.

Sonntagsbegegnung & Mitbring-Brunch

11:00

13:00

Baroque Español

15 €

Zwei Schlagzeuger treffen mit ihren herausragenden Fertigkeiten auf Marimba und Percussioninstrumenten aufeinander und spielen barocke Musik aus Spanien.

KULTUR.KIRCHE.RECKNITZ | SAISON 2026

Tickets bei MV Ticket oder an der Abendkasse

Mehr Infos unter www.recknitz.com





...Geschichten zum Leben erwecken

Jeder Mensch lebt mit Geschichten: Wir teilen sie mit Freunden, schreiben sie auf Urlaubskarten, erzählen sie uns in der Familie. Geschichten verbinden Menschen – in Büchern und Filmen, in den Erzählungen der Bibel und in Traditionen, mit denen wir leben. Sie können flüstern, leuchten, herausfordern und verbinden.

In der GeschichtenWerkstatt bekommen sie Raum – zum Wachsen, zum Spielen und zum Neu-Entdecken. Das kreative Projekt des Kirchenkreises Mecklenburg feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen und ist längst zu einem besonderen Ort geworden, an dem Bibeltgeschichten, Märchen und andere Erzählungen lebendig werden.

Hier geht es nicht nur ums Zuhören, sondern ums Mitmachen, Ausprobieren, Gestalten, Spielen, Erzählen. Das Herzstück bilden 14 Materialkisten, die unterschiedlichste kreative Zugänge ermöglichen – vom Gestalten von Mosaiken über Sprach- und Erzählspiele bis hin zu darstellendem Spiel oder digitalen Formaten wie Computerspielen. So kann man Geschichten, die uns bewegen, ganz neu

begegnen – frei nach dem Motto: „Auf der Oberfläche arbeiten und damit die Tiefe berühren.“

Die GeschichtenWerkstatt eröffnet kreative Wege, regt zum Austausch an und bringt Menschen über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch – offen, spielerisch und oft überraschend.

Bis September sind alle Materialien in der Kultur.Kirche.Recknitz vollständig aufgebaut und einsatzbereit. Schon am ersten September-Wochenende sowie am 28. September wird die GeschichtenWerkstatt das Gemeindeleben bereichern.

Neugierig geworden? Dann besuchen Sie die GeschichtenWerkstatt in Recknitz.

Über die bereits bestehenden Termine hinaus kann die GeschichtenWerkstatt im gesamten September für Gruppen, Schulklassen und Projekte gebucht werden. Dabei fallen 5,- Euro pro teilnehmender Person für die „Kultur.Kirche.Recknitz“ an.

Ansprechpartnerin:

Johanna Rickelt Tel. 0152 5572 6748

Mail: geschichtenwerkstatt@elkm.de





4. September 2026

GeschichtenWerkstatt – einer Geschichte kreativ begegnen

Was: AusZeit

Wo: Drinnen

Wann: 19.00 Uhr

Wie viel: Kostenfrei/Spende

Die GeschichtenWerkstatt eröffnet das Festival mit einer besonderen Andacht. Eine inspirierende Geschichte lädt dazu ein, das Gehörte kreativ nachwirken zu lassen und in eine eigene Gestalt zu bringen. Im anschließenden Austausch entstehen neue Perspektiven, Ideen und Verbindungen – ein bewegender Auftakt des Festivals.

5. September 2026

GeschichtenWerkstatt für Groß und Klein

Was: Workshop mit der GeschichtenWerkstatt

Wo: Drinnen

Wann: 16. – 17.30 Uhr

Wie viel: Kostenfrei/Spende

Geschichten verbinden – im Alltag, in der Bibel, in unseren Herzen. In der GeschichtenWerkstatt werden sie lebendig: beim Hören, Erleben und Gestalten. An kreativen Werk-Stationen können Groß und Klein mit Hand und Herz ihrer eigenen Geschichte nachspüren und gemeinsam Neues entdecken.

28. September 2026

Geschichtenwerkstatt für alle Interessierten, jung und alt, mehr oder weniger kreativ

Was: Workshop mit der GeschichtenWerkstatt

Wo: Drinnen

Wann: 18.00-20.00 Uhr

Wie viel: Kostenfrei/Spende

Leitung: Caroline Vongries | Dietmar Schicketanz



Lego.Nacht 2026 – eine Stadt im Feiermodus

Als die ersten Kuchenstücke zur Stärkung verdrückt und alle 18 teilnehmenden Kinder ihre Isomatten und Schlafsäcke in der Alten Schule ausgerollt haben, ist es endlich soweit: Es darf gebaut werden!

Denn eines ist ja klar! Die Zeit drängt, denn nicht weniger als eine Stadt soll entstehen.

Aber nicht irgendeine, sondern eine „Stadt im Feiermodus“! Also überlegen wir erstmal gemeinsam, was man alles für eine große Party braucht!

„Einen Club und einen DJ“ sagt gleich jemand. „Viel Deko“ ruft jemand anderes. „Wir brauchen aber auch viele Menschen – eine Party ohne Leute ist langweilig“ und „Essen und Trinken“... Am Ende des gemeinsamen Brainstorming ist unsere Pinnwand gespickt mit vielen Ideen, die auf ihre Umsetzung warten. Jetzt gibt es kein Halten mehr. Wir stürmen den schön beleuchteten Altarraum unserer Stadtkirche und es geht los. Stein um Stein entsteht ein kleines Wunderwerk – unsere Stadt im Feiermodus. Zwischendurch gibt's Pizza und als spirituellen Nachtsnack eine Andacht samt gemeinsam gesungenem Nachtlied.

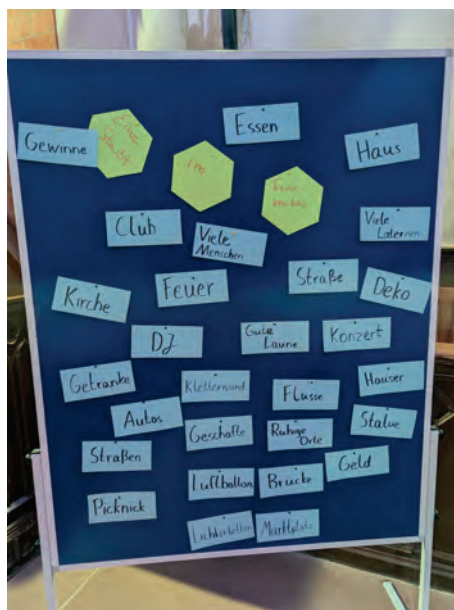
Was die Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zu dieser späten Stunde noch nicht ahnen: Sie haben an diesem Tag nicht irgendeine Stadt gebaut, sondern das Vorbild für die Stadt Jerusalem, in die Jesus am Palm-sonntag, von vielen Menschen begleitet, feierlich einzog.

Dieses „Geheimnis“ wurde am Morgen des folgenden Sonntags enthüllt. Neben gottesdienstlichen Stammgästen waren auch viele Eltern zur Familienkirche gekommen.

70 Personen feierten den Abschluss der diesjährigen Lego.Nacht. Was für ein Geschenk!

Das anschließende Sortieren hunderter Legosteine war Dank vieler fleißiger Eltern ein wahrer Genuss. Unser Dank gilt aber nicht nur ihnen, sondern auch unserer Teamerin Emma Schumacher, die auch in diesem Jahr die Lego.Nacht tatkräftig begleitete.

Julius Hofmann





Am 6. März 2026 feierten wir in unserer Kirchengemeinde gemeinsam mit Millionen Gläubigen den Weltgebetstag. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr das westafrikanische Land Nigeria.



Was fällt mir dazu ein? Afrika, Wärme, exotisches Obst, Gewürze, ehemalige Kolonie, Löwen, Elefanten, Giraffen usw. Nun geht es in meinen Text mal nicht der Reihe nach. Ich beginne mit dem sehr informativen Film im Gemeinderaum über dieses Land, der nach dem Gottesdienst und vor dem Essen gezeigt wurde.

Nigeria, so ein wunderschönes Land, 220 Millionen Menschen, das bevölkerungsreichste Land Afrikas mit vielen ethnischen Volksgruppen, sozialen Konflikten und Gegensätzen; Reichtum, große Armut und trotzdem viel Lebensfreude.

Als Chormitglied war ich schon auf die Lieder gespannt. Es begann in den Proben erst mit dem Zuhören. Du meine Güte! Was für schöne Lieder und gute Texte. Sie gingen ins Ohr, der ganze Körper wollte singen. Hat das Einüben Freude gemacht!

Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last“. Die bewegende Situation der Menschen in Nigeria

wurde spürbar. Nigerianische Frauen hatten die Lieder und Texte verfasst und ermutigten, persönliche Lasten, wie Gewalt und soziale Ungerechtigkeit vor Gott zu bringen. Und wir als Chor sangen die kraftvollen Lieder, begleitet von unseren sehr geschätzten Musikern Arkadiusz Godzinski, Piano, Danylo Batabakh, Klarinette und Matthias Auer, Cajon. Alle drei gaben als Einstimmung auf den Gottesdienst ein so bewegende Improvisation zum Lied: „God is so good“.

Danach sangen wir das schöne Lied und zwischen den gelesenen Texten all die weiteren Lieder: „Bist du traurig oder einsam“, „Beten, Hoffen, Singen, Lieben“, „Gott ist für dich da“, „Bist du kraftlos und erschöpft“, „Friede lebt in uns Frauen der Welt“ und weitere. Alles Ohrwürmer, die mir in die Ohren gingen und ich werde sie nicht mehr los! Auch jetzt beim Schreiben dieses Textes singe ich sie gedanklich und ich sehe farbenfroh gekleidete afrikanische Frauen, singend, sich kraftvoll bewegend und tanzend. Wir sollten uns beim Singen auch etwas mehr bewegen, finde ich.

Berührende Lebensgeschichten erzählten vom Mut und der Kraft nigerianischer Frauen.

Beim gemütlichen Beisammensein im Gemeinderaum ließen wir uns dann nach nigerianischen Rezepten zubereitete Speisen schmecken. Es wurde reichlich aufgetischt. Es hat mir alles sehr gut geschmeckt! Ich sage allen, die nicht da waren: „Ihr habt etwas verpasst!“

Unser Chorleiter kann stolz auf seinen Chor sein. Ich bin es auch.

Käte Harm

P.S. Mit der Kollekte werden Frauen und Mädchen weltweit sowie die internationale Weltgebetstagsbewegung unterstützt.

ZUM 350. TODESTAG VON PAUL GERHARDT (1607–1676)

Paul Gerhardt ist ein Phänomen: Noch 350 Jahre nach seinem Tod spenden seine Liedtexte vielen Menschen Kraft und Orientierung für ihr eigenes Leben. Nicht umsonst zählen seine Lieder neben Grimms Märchen und Luthers Bibelübersetzung zu den bekanntesten deutschen Texten. 26 Lieder sind von Paul Gerhardt im Stammteil des Evangelischen Gesangbuchs vertreten. Auch das katholische Gesangbuch „Gotteslob“ enthält fünf Lieder.

Am 12. März 1607 wird Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren. Mit 15 Jahren kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach studiert er über 15 Jahre Theologie an der Wittenberger Universität und beginnt dort, wie er sie selbst nennt, „gesunde Lieder“ auf der Grundlage der Bibel zu schreiben.

Ab September 1643 lebt der noch immer sogenannte „Student der Theologie“ als Hauslehrer in Berlin. Zu der Zeit arbeitet an der Nikolaikirche der Mann als Kantor, der als kirchenmusikalischer Entdecker von Gerhardts Liedern gilt: Johann Crüger (1598–1662).

Crügers Melodien verleihen Gerhardts Liedern die ersten Flügel. Durch das Gesangbuch, das Crüger herausgibt, bekommen sie eine weite Verbreitung.

Erst mit 44 Jahren übernimmt Gerhardt eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Drei Jahre später heiratet er Anna Maria Berthold. Durch den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) sind Land und Leute ausgezehrt, äußerlich und innerlich. Von den einst 1.000 Einwohnern in Mittenwalde leben nur noch 250 Menschen am Ort. Der Dichterpfarrer versucht, ein geordnetes Gemeindeleben aufzubauen. Mit seiner Frau stellt er sich auch privat in den Dienst der Gemeinde und erweist sich als Freund der einfachen Leute.

Eigenes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Nach nur acht Monaten stirbt im Januar 1657 ihre erste Tochter. Drei weitere Kinder müssen die Gerhardts dann in Berlin nach nur



© epd-bild / Keystone

Kupferstich Paul Gerhardt (1607–1676), lutherischer Theologe und Dichter 17. Jahrhundert; aus der Bildersammlung des evangelischen Predigerseminars in der Lutherstadt Wittenberg

kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Nach fünfeneinhalb Jahren in Mittenwalde erhält Paul Gerhardt einen Ruf nach Berlin an die Hauptkirche St. Nikolai. Gerhardt steht jetzt auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. Da wird er in einen Konflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620–1688) hineingezogen. Es ist ein Gewissenskonflikt. Für Gerhardt ist es unerträglich, dass sein weltlicher Landesherr Gehorsam in Glaubensfragen einfordert und seine Unterschrift unter ein „Toleranzedikt“ verlangt.

Das Ende vom Lied ist: Der große Kurfürst, dessen Lieblingslied „Befehl du deine Wege“ gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter.

Überdies bleibt es Gerhardt nicht erspart, dass er nach dem Verlust des Amtes auch noch seine Ehefrau verliert, die 1668 stirbt.

Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreewald den Pfarrberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren.

28 FRIEDHOFSGEBÜHREN ERKLÄRT

Weshalb fallen bei einem Nacherwerb eines Nutzungsrechts erneut Gebühren an?

In Gesprächen mit Angehörigen wird immer wieder gefragt, warum für ein bereits „erworbenes“ Grab erneut Gebühren anfallen, wenn eine weitere Beisetzung stattfindet. Dies möchten wir im Folgenden verständlich erklären.

Beim „Erwerb eines Grabes“ wird kein Platz auf unbegrenzte Zeit gekauft. Tatsächlich erwirbt man ein Nutzungsrecht für eine festgelegte Dauer – in der Regel 25 oder 30 Jahre. Diese sogenannte Ruhezeit wird von der zuständigen Behörde des Landkreises festgelegt und richtet sich unter anderem nach der Bodenbeschaffenheit.

Die Nutzungszeit beginnt mit dem Erwerb des Nutzungsrechts, meist also mit der ersten Beisetzung.

Bei einem Doppelgrab gilt dieses Nutzungsrecht immer für die gesamte Grabstelle. Erfolgt eine weitere Beisetzung, beginnt die Ruhezeit für das gesamte Grab neu ab diesem Zeitpunkt.

In der Praxis reicht die ursprünglich erworbene Nutzungsdauer häufig nicht aus, um die Ruhezeiten beider Beisetzungen vollständig abzudecken. Ohne Verlängerung würde es dazu kommen, dass ein Teil des Grabes bereits abläuft, während für den anderen Teil noch Ruhezeit besteht. Dadurch würde die Grabstätte als Einheit aufgelöst.

Eine nachträgliche Umwandlung eines Doppelgrabes in ein Einzelgrab ist nicht möglich, da dies in der Friedhofssatzung nicht vorgesehen ist. Zudem würde eine solche Aufteilung die gewachsene Struktur des Friedhofs beeinträchtigen.

Unsere Friedhöfe sind nicht nur eine Ansammlung einzelner Grabstätten, sondern gestaltete Orte der Ruhe und des Gedenkens. Damit dieser Charakter erhalten bleibt, braucht es klare Regeln und eine verlässliche Ordnung.

Um die Würde der Grabstätten, ihre Einheit und das Gesamtbild des Friedhofs zu bewahren, ist es daher notwendig, das Nutzungsrecht entsprechend zu verlängern. Dafür fallen – wie in der Friedhofsgebührenordnung vorgesehen – zusätzliche Gebühren an.

Grundsätzlich gilt: Die vorgeschriebenen Ruhezeiten müssen bei allen Grabarten eingehalten werden.

Nutzungsrechte müssen daher – wenn erforderlich – bis zum Ablauf der Ruhezeit verlängert werden.

Unterschied zwischen Wahl- und Reihengräbern

Ein Wahlgrab kann vom Nutzungsberechtigten selbst ausgewählt werden. Nach Ablauf der Ruhezeit besteht zudem die Möglichkeit, das Nutzungsrecht zu verlängern.

Ein Reihengrab wird hingegen von der Friedhofsverwaltung zugewiesen. Es ist in der Regel günstiger, kann aber nach Ablauf der Ruhezeit nicht verlängert werden.

Friedhofsunterhaltungsgebühr

Die Friedhofsunterhaltungsgebühr (FUG) wird für jedes Grab erhoben. Es handelt sich um eine Jahresgebühr, die wir seit einigen Jahren für die gesamte Ruhezeit im Voraus berechnen.

Das hat für die Nutzungsberechtigten den Vorteil, dass für diesen Zeitraum keine nachträglichen Gebührenerhöhungen anfallen.

Muss ein Nutzungsrecht aus den vorstehenden Gründen verlängert werden, ist für diesen Zeitraum auch die Friedhofsunterhaltungsgebühr nachzuzahlen. Diese richtet sich dann nach der jeweils gültigen Gebührenordnung.

Wer darf sich auf einem kirchlichen Friedhof bestatten lassen?

Da kirchliche Friedhöfe auch öffentliche Aufgaben übernehmen, ist eine Bestattung nicht an eine Konfession gebunden.

Jede und jeder kann ein Nutzungsrecht auf einem kirchlichen Friedhof erwerben.

Weshalb sind die Gebühren so hoch?

Wie in vielen Bereichen entstehen die größten Kosten durch Personal. Für die Pflege unserer sieben Friedhöfe stehen derzeit lediglich zwei Mitarbeitende mit jeweils 50 % Stellenanteil zur Verfügung. Der tatsächliche Arbeitsaufwand ist deutlich höher.

Deshalb sind wir auf Unterstützung angewiesen und bitten regelmäßig um Mithilfe bei Arbeitseinsätzen. Zudem erhalten wir wertvolle Hilfe von landwirtschaftlichen Betrieben vor Ort, die uns unentgeltlich unterstützen.

Ohne dieses Engagement müssten die Gebühren deutlich höher ausfallen.

An dieser Stelle gilt unser herzlicher Dank allen, die sich ehrenamtlich für unsere Friedhöfe einsetzen und dazu beitragen, dass sie würdige Orte der Ruhe und des Gedenkens bleiben.

Friedhofseinsatz in Kritzkow

Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Helfer, die trotz des ungemütlichen Wetters am 21. März mitgeholfen haben, den Friedhof in Kritzkow vom alten



Laub zu befreien. Ein besonderer Dank geht an die Agrargemeinschaft, die schwere Technik unentgeltlich bereitgestellt hat (Maschinenführer Thomas Finck) und die Entsorgung übernahm. Eine Kaffeepause unter der Linde gehörte dank Frau Goerke natürlich dazu.

Irmhild Finck





Thomas Kretschmann
 Pastor
 Tel.: 038459 - 18997
 Mobil: 0162 - 4912863
 thomas.kretschmann@elkm.de



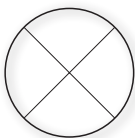
Petra Reuter
 Hauswirtschaftskraft
 Dat Armenhus, Gebäudepfl.
 Mobil: 0159 - 06468241
 petra.reuter@christophorus-gemeinde.de



Julius Hofmann
 Pastor
 Tel.: 038459 - 18996
 Mobil: 0179 - 4211033
 julius.hofmann@elkm.de



Magdalena Kull
 Gebäudepflege
 Vorbereitungsdienste
 Mobil: 0152 - 08513403
 magdalena.kull@christophorus-gemeinde.de



Freie Stelle
 Gemeindepädagogik
 sofort
 zu besetzen
 50%



Anne Hennecke
 Sozialpädagogin
 Laage, Kritzkow, Schule
 Mobil: 0176 - 30179897
 anne.hennecke@kreativer-jugendtreff.de



Hannelore Sievert
 Büro & Archiv
 und noch viel mehr
 Tel.: 038459 - 18997
 hannelore.sievert@web.de



Lucie Schmidt
 Sozialpädagogin
 Laage, Krons-kamp, Schule
 Mobil: 0176 - 45696865
 lucie.schmidt@kreativer-jugendtreff.de



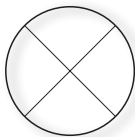
Burkhard Pollee
 Küster & Friedhofsmitarbeiter
 Tel.: 0155 - 60092423
 burkhard.pollee@christophorus-gemeinde.de



Gabriele Teller
 Leiterin
 JugendTreff Sabel
 Mobil: 0176 - 54388038
 uhren-gabi@t-online.de



Uwe Oelschlegel
 Craft & Tools
 Mobil: 0172 - 4678576
 uwe.oelschlegel@christophorus-gemeinde.de



Freie Stelle
 BFDler*in
 JugendTreff und Grünpflege
 Mobil: 0176 - 74717503



Bernd Fischer
 Hausmeister mit erweitertem
 Aufgabenbereich
 bernd.fischer@christophorus-gemeinde.de



Anguas Francisco
 Künstl. Leiter
 Kultur.Kirche.Recknitz
 Mobil: 0176 - 24010982
 fmanguas@recknitz.com

TAUFEN

Florian Scholz 15.03.2026

BEERDIGUNGEN

Volkmar Heinig
20.09.1944 – 12.02.2026

Irmgard Wockenfuß
26.01.1938 – 14.02.2026

Evamaria Hein
31.01.1937 – 24.02.2026

Helmut Liedtke
28.05.1935 – 11.03.2026

Erich Schmidt
06.10.1935 – 13.03.2026

BESTATTUNGEN

Auf unseren Friedhöfen sind Bestattungen von Montag bis Freitag möglich.

FRIEDHOFSEINSATZ am 25.3.2026

Wir trafen uns um 8.00 Uhr auf dem Alten Friedhof zum Friedhofseinsatz.

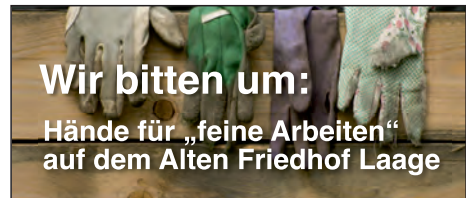
Es war eine schön gemischte Gruppe aus Frauen und Männern. Es war bedeckt und ein kleiner Regenschauer konnte uns nicht aufhalten. Ein Team hat von der Bahnhofstraße bis kurz vor der Goethestraße den Außenbereich gereinigt.



Schade das dieser Bereich als Hundetoilette und Abfalleimer missbraucht werden. Das andere Team hat im Friedhof gearbeitet. Gegen halb zehn wurden wir mit einer Brotzeit und Kaffee versorgt.

Gegen halb zwölf haben wir den Einsatz beendet. Vielen Dank an das Verpflegungsteam und natürlich an alle freiwilligen Helfer. Der nächste Friedhof Einsatz wartet auf dich.

Bernd Fischer



mit
Frühstücks-
pause **mittwochs**
15. April **von 8.00**
20. Mai & 17. Juni **bis 11.00 Uhr**



AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Jede Kirchengemeinderatssitzung beginnt mit einem **öffentlichen Teil**, damit alle Gemeindeglieder die Möglichkeit haben, Fragen, Anliegen und Kritik zu äußern.

In der Regel tagt der KGR am letzten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeinderaam Lage, Pfarrstr. 4a.

WIR SUCHEN DICH!



als Gemeindepädagog*in
oder Diakon*in (m/w/d)
so bald wie möglich

Du hast Lust, Kinder,
Jugendliche &
Familien zu begleiten?

- ✓ Du willst etwas bewegen
in einer lebendigen
Kirchengemeinde mit
6 Kirchen, JugendTreffs
& vielen Ideen?

Bei uns bekommst du:

- ✓ ein starkes Team
- ✓ viel Raum für
Kreativität
- ✓ dein eigenes Büro,
Laptop & Handy
- ✓ einen Ort zum Wurzeln
und Wirken

Bewirb dich

Jetzt!



KREATIVER JUGENDTREFF

0162 - 491 28 63

laage-christophorus@elkm.de